

Beschlussvorlage	Vorlage Nr.:	X/1223
	Verantwortlich:	Julia Hangs
	Geschäftszeichen:	

Sanierung des Hallenbads Honau
- Prüfung eines alternativen Heizsystems
- Aktuelle Kostensituation

Beratungsfolge			
Gremium	Termin	Öff.-Status	Ergebnis
Gemeinderat	26.10.2022	öffentlich	Entscheidung

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Prüfung für ein alternatives Heizsystem sowie den Sachstand zur Kostensituation zur Kenntnis und beschließt:

- Über die Ausführung einer Hackschnitzelheizung als alternatives Heizsystem zum vorhandenen Öl-Heizkessel einschließlich des geplanten Blockheizkraftwerk für den Kindergarten, die Mehrzweckhalle und das Hallenbad zu Investitions-Mehrkosten in Höhe von 107.000,-€ wird nach Beratung in der Sitzung entschieden.
- Der Gemeinderat stellt die Haushaltsmittel für die allgemeinen Kostensteigerungen im Rahmen der Marktpreisanpassung in Höhe von 311.848,82 € für den Haushalt 2023 verbindlich zur Verfügung

Finanzielle Auswirkungen		Nein	x	Ja		
Haushaltsmittel stehen bereit		Nein	x	Ja	Höhe:	2.193.460,39
Überplanmäßige/Außerplanmäßige Mittel erforderlich		Nein	x	Ja	Höhe:	311.848,82 + 107.000,-
Folgekosten		Nein		Ja	Höhe:	

Ergänzende Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen

Sachverhalt und Erläuterungen:

In der Sitzung am 03.08.2022 wurde der Gemeinderat über den aktuellen Sachstand informiert. Es wurde mitgeteilt, dass das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen die für die Sanierung des Hallenbads Honau beantragten Fördermittel in Höhe von 795.013,04 € genehmigt hat.

Bestandteil der Fördergenehmigung sind fachliche Hinweise, die einzuhalten, bzw. deren Machbarkeit und Umsetzbarkeit zu prüfen sind. Die Hinweise sind als Empfehlung zu werten. Relevant ist hier insbesondere die aufgrund der politischen Situation empfohlene Umstellung der Heizung auf ein alternatives Heizsystem. Ferner ist die Machbarkeit für eine visuelle Barrierefreiheit zu prüfen.

Die Verwaltung hat das beteiligte Fachingenieurbüro und das Architekturbüro beauftragt, praktikable Lösungen aufzuzeigen. Parallel wurde durch das Ingenieurbüro die Kostensituation auf den Prüfstand genommen und gemeinsam mit der Verwaltung Optimierungsmaßnahmen zur Kosteneinsparung erarbeitet.

a) Prüfung eines alternativen Heizsystems

Die Heizanlage nach der Sanierung soll - so wie bisher auch - den Kindergarten, die Mehrzweckhalle und das Hallenbad zusammen versorgen.

In der bisherigen Planung ist vorgesehen, den vorhandenen Ölheizkessel zu belassen, diesen zu ertüchtigen, weiter zu betreiben und in die neue Anlagensteuerung zu integrieren. Als Ergänzung soll ein 39 kW-Blockheizkraftwerk mit Gasmotor zur Stromerzeugung zugeschaltet werden.

Das Ingenieurbüro hat in seiner Machbarkeitsstudie die Möglichkeit für eine Hackschnitzelheizung mit 140 kW aufgezeigt. Hierzu entfallen der vorhandene Ölheizkessel sowie der 40.000 Liter Öltank. Das geplante Blockheizkraftwerk mit Gastank käme ebenfalls nicht zur Ausführung. Aufstellort für die neue Hackschnitzelheizung wäre der vorhandene Heizraum im Kindergarten, die Brennstoff-Lagerung würde im Außenbereich als Hackschnitzelbunker erfolgen. Technisch ist dies umsetzbar. Somit könnten Kindergarten, Mehrzweckhalle und das Hallenbad frei von fossilen Energieträgern versorgt werden. Die Umstellung von der geplanten Öl-/Gas-Anlage auf eine Hackschnitzelanlage hätte eine Mehrinvestition von 107.000 € zur Folge.

Eine seriöse Aussage über den wirtschaftlichen Betrieb der Hackschnitzelanlage im Vergleich zu Öl und Gas ist aufgrund der aktuellen Preisverwerfungen im Energiesektor derzeit nicht möglich.

Die dargestellte Alternative ist jedoch nicht nur aufgrund der zusätzlichen Investition von 107.000 € teurer. Das geplante Blockheizkraftwerk ist so konzipiert, dass es sich infolge der Eigenstromproduktion selbst refinanziert. Sollten die Bezugskosten für Energie nicht dauerhaft in ein Ungleichgewicht geraten, wovon nicht ausgegangen wird, stellt sich die Hackschnitzelanlage, über die keine Eigenstromerzeugung erfolgen kann, somit finanziell ungünstiger dar. Die jährlichen Betriebskosten und damit der jährlich erforderliche Zuschuss aus dem Stadthaushalt würden daher bei Realisierung der alternativen Hackschnitzelanlage sicherlich höher sein. Die Aspekte des Klimaschutzes sind in dieser Betrachtung außen vor gelassen und sind in der Abwägung zu berücksichtigen

b) Prüfung der visuellen Barrierefreiheit

Das Architekturbüro hat die Möglichkeiten für eine Verbesserung der visuellen Barrierefreiheit geprüft. Mit einem kontrastreichen Farbkonzept bei Oberflächen, Türen und Griffen sowie einer gut lesbaren Beschilderung wird eingeschränkten Personen die Orientierung erleichtert. Auch im Bereich der Bodenfliesen können Stoppelemente verbaut werden. Diese Punkte sind in der DIN 18040 verankert, sind Bestandteil der Baumaßnahme und werden bei der Ausführung beachtet.

c) Allgemeine Kostensteigerung

Die aktuelle Kostenüberprüfung hat eine prognostizierte Kostensteigerung in den einzelnen Gewerken zwischen 10 % und 20 % ergeben.

Für das Edelstahlbecken wird eine Preissteigerung um 43% angenommen.

Aus diesem Grund hat das Architekturbüro eine Alternative für die Ausgestaltung des Beckens mit einer Epoxidharzabdichtung und Fliesenbelag erarbeitet. Diese Variante stellt sich als wirtschaftlicher dar und bewegt sich im Rahmen der fortgeschriebenen Kosten. Diese Variante wurde in der aktualisierten Kostenberechnung berücksichtigt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf dieser Grundlage auf 2.505.309,21 €, das bedeutet gegenüber dem Haushaltsansatz eine Erhöhung um 311.848,82 €. Diese Kosten sind anteilmäßig auf die Funktionsbereiche Hallenbad (257.607,01 €), Mehrzweckhalle (44.466,74 €) und Kindergarten (9.775,08 €) aufzuteilen. Hierbei sind die höheren Investitionskosten für eine Hackschnitzelanlage nicht berücksichtigt.

d) Zeitplan

Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die Umplanung bzw. Fertigstellung der Ausführungsplanung bis Februar 2023 erfolgen kann. Somit könnten im März/April 2023 die Ausschreibungen an den Markt gehen und die Arbeiten nach der Sommerpause 2023 beginnen.

Anlagen: